

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Université de Liège (HEC), Belgien

International Business Management - KUS

03/02/20 – 30/06/20

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Ich habe mich dort ganz normal angemeldet und meine Kurse ausgewählt. Ich brauchte auch keine speziellen Dokumente oder Vorbereitungen zu treffen, da ich selber Belgierin bin und das Auslandssemester sich für mich nicht wie ein Auslandssemester angefühlt hat. Ich hatte somit nicht das Bedürfnis, mich irgendwie speziell vorbereiten zu müssen. Natürlich war der Unterricht nicht in meiner Muttersprache, nach Kontaktaufnahme mit der Gastuni hat mir die Koordinatorin aber versichert, dass meine Sprachkenntnisse ausreichend seien und ich keinerlei Sprachkurse belegen müsse.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Muriel Bequet; mbequet@uliege.be; [+32 4 232 72 26](tel:+3242327226)

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Ich finde, dass dort alles sehr ähnlich wie an der FH Aachen war. Die Vorlesungen fanden eher im kleinen Rahmen statt und die Professoren waren sehr, sehr zugänglich. Ich hatte keinerlei Probleme, den Vorlesungen zu folgen. Durch die französische Sprache war es natürlich nicht ganz so einfach, das war aber eben eine schöne Herausforderung.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Meine Unterrichtsauswahl war „Querbeet“. Teils fand ich die Unterrichte sehr spannend und interessant, bei anderen Unterrichten war ich aber völlig enttäuscht. Ich denke aber, dass es daran gelegen hat, dass ich einfach eine falsche Wahl getroffen habe. Thematisch haben mich manche Fächer einfach nicht angesprochen. Ansonsten fand ich den Unterricht aber qualitativ gut.

Communication et gestion de projets : sehr schönes Fach, da man dort ein Projekt organisieren muss und die einzelnen Schritte kennenlernt und anwenden muss. Das war natürlich mit einem gewissen Arbeitsaufwand verbunden.

Comptabilité analytique : ich bin nicht sehr zahlenaffin und habe daher als Herausforderung dieses Fach gewählt. Die Professorin erklärt sehr gut und im Endeffekt war es gut zu meistern.

Economie écologique : von diesem Fach war ich total enttäuscht. Das war nicht das, was ich erwartet hatte.

Entreprises sociales et business modèles durables : Hier mussten wir einige Business Modelle analysieren. Das war ganz interessant und hat auch Spaß gemacht. Die Professorin war auch sehr engagiert.

Gestion de projets d'innovation sociale: Hier mussten wir zusammen mit der Stadt Lüttich ein Projekt durchführen. An sich war das Thema interessant, nur der Verlauf des Projektes war nicht so toll. Vielleicht hat das auch an Corona gelegen. Der Arbeitsaufwand war enorm und das Resultat war enttäuschend. Ich weiß nicht, was mir dieses Fach für die Zukunft gebracht hat.

Gestion des cadres et des équipes dans un contexte international : Dieses Fach fand ich wiederum sehr interessant, da das komplett neu für mich war. Die Professorin war sehr, sehr zugänglich. Wir mussten 3 Arbeiten von 10 Seiten schreiben, das war vom Arbeitsaufwand also völlig in Ordnung.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, aber ich musste nicht dran teilnehmen, da meine Französischkenntnisse ausreichend waren.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Einführungstage waren schön. Ich habe auch an dem Buddy Programm teilgenommen. Mein Buddy war sehr hilfsbereit und hat mir den ersten Tag erleichtert. Die anderen Studierenden waren auch immer freundlich und hilfsbereit. Da ich alle Fächer auf Französisch hatte, war ich die einzige Gaststudierende, dennoch habe ich mich in der Gruppe wohlfühlt.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Den Zugang zur Bibliothek fand ich nicht so gut und auch, dass man nirgendwo ungestört lernen konnte. Man musste während Leerläufen im lauten Flur lernen. Es gab keine große Bib, in der man lernen konnte.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

/

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin eine in Luxemburg lebende Belgierin. Aus privaten Gründen fuhr ich jeden Tag von zu Hause nach Lüttich zur Uni. Das waren 3 Stunden Fahrt am Tag, aber es war gut machbar. Der Hauptbahnhof war ca. 2-3 km von der Schule entfernt, so konnte ich prima mit dem Fahrrad von dort aus fahren. Durch Corona war ich im Endeffekt auch nur 1,5 Monate in Lüttich.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich brauchte keine Wohnung. Ich bin zwar von Luxemburg nach Lüttich gependelt, aber ich denke, dass es von Aachen auch prima machbar wäre. Es würde sogar schneller gehen. Lüttich ist ja gar nicht so weit weg.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Für mich gab es keinen Unterschied zu vorher. Ich hatte die ganzen Pendelkosten, aber die hatte ich auch schon in Aachen. Ansonsten hatte ich die üblichen Ausgaben, die man eben so zu Hause hat.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Die Leute sind viel offener und herzlicher. Wenn man das so nicht kennt, kann das bestimmt am Anfang ein wenig unangenehm sein.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Durch Corona war es ja kein normales Auslandssemester. Ich denke aber, dass es ohne Corona ein tolles Auslandssemester gewesen wäre.

Für diejenigen, die nach Lüttich gehen wollen: Französisch sprechen! Auch wenn es nur ein paar Worte sind. Die Wallonen können meist nur ganz schlecht Englisch und reden gerne in ihrer Muttersprache.